

Niederschrift

**über die Sitzung des Jugendrates
am 15.05.2018**

um 18:10 Uhr bis 20:05 Uhr in Die Welle e.V., Wallstraße 54, 42897 Remscheid

Anwesend sind:

Mitglieder

Frau Burcu Aksoyek
Herr Yakub Arslan
Herr Elias El Ghorchi
Frau Marie Sophie Flüs
Frau Jeanne-Sophie Mortazawi
Frau Beatriz Oliveira Teles
Herr Daniel Pilz
Herr Niklas Reinberger
Frau Belinda Tillmanns

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Von der Verwaltung

Herr Gerhard Dietrich-Wingender
Herr Michael Ketterer

Schriftführer/in

Sandra Schwabe

Gäste

Frau Leonie Reiß
Frau Shari Wolf, Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF)
Frau Nicole Potenza, SKF
Herr Christoph Sykulski, Kommunales Integrationszentrum (KI)
Herr Rüdiger Schneider
Frau Erden Ankay-Nachtwein, Integrationsratsvorsitzende
Frau Cristina Segovia Buendia, Bergische Morgenpost
Herr Andreas Weber, Remscheider Generalanzeiger

Entschuldigt fehlen:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

Mitglieder

Herr Juca Joel Apfelbaum
Herr Bengi Aslan
Herr Ismail Joundi
Herr Francesco Lo Pinto
Frau Elisabeth Luckhaus
Herr Soner Ünal

Von der Verwaltung

Herr Domingo Estrany Dreßler

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|------------|---------|--|
| 1 | | Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift der Sitzung vom 24.04.2018 |
| 3 | | Vorstellung der neuen Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt des SKF |
| 4 | | Vorstellung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) und des Angebotes eine gemeinsame Projektgruppe zum Thema Diskriminierung zu gründen |
| 5 | | Vorstellung des Kinder- und Jugendrates NRW und Wahl zweier Vertreter. |
| 6 | | Bericht aus den Projektgruppen |
| 6.1 | | PG Öffentlichkeitsarbeit |
| 6.2 | | PG Moderne Schule |
| 6.3 | | PG Pimp the City |
| 6.4 | | PG Jobbörse |
| 7 | 15/4734 | Förderung der offenen Jugendarbeit gemäß § 79 SGB VIII i.V.m. § 16 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW |
| 8 | 15/4749 | Bericht 2017 - Jugendsozialarbeit gemäß §§ 13 u. 79 SGB VIII i.V.m. § 13 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW |
| 9 | 15/4748 | Qualitätsbericht 2017 "Offene Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid" gemäß §§ 11 u. 79 SGB VIII i.V.m. § 12 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW |
| 10 | | Anfragen, Anträge, Mitteilungen |

I. Öffentlich

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Der Vorsitzende des 8. Jugendrates Yakub Arslan heißt alle Anwesenden im soziokulturellen Zentrum Die Welle willkommen und übermittelt die herzlichen Grüße von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, der sich entschuldigen lässt..

Kai Zimmer, Mitarbeiter Die Welle e.V. stellt das Haus und seine Arbeit vor. Er berichtet, dass in dieser Einrichtung täglich ein offener Jugendbereich angeboten wird. Es gibt einen Medienbereich, der eng mit den Schulen in Remscheid zu verschiedenen Themen zusammen arbeitet. Darüber hinaus finden in dem Haus vielfältige Kulturveranstaltungen statt. Mitarbeiter/innen der Welle wirken im Rahmen der AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offener Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid) auch bei der Veranstaltung RS United am 22.09.18 mit und sind an der Planung beteiligt.

Der Jugendrat wünscht keine Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung.

2. Niederschrift der Sitzung vom 24.04.2018

Der Jugendrat wünscht keine Änderungen oder Erweiterungen.

3. Vorstellung der neuen Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt des SKF

Frau Potenza und Frau Wolf vom Sozialdienst katholischer Frauen, SKF, stellen die neue Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren vor. Haben Frauen und Mädchen Erfahrungen mit Gewalt und (sexuellen) Übergriffen gemacht, finden sie hier eine Anlaufstelle, an die sie sich wenden können. Diese Beratungen sind an keinerlei Bedingungen geknüpft, können anonym geführt werden und unterliegen der Schweigepflicht.

Gemeinsam wird besprochen, welche Hilfen weiterhin nötig und sinnvoll sind, welche Schritte die Nächsten und welche Wege aus der Krise hinaus erfolgreich sein können.

Die Einzelberatungen dienen dazu, in Krisensituationen Hilfe zu geben und zu stabilisieren, Informationen zu vermitteln, bei der Suche nach Therapeut/innen, Rechtsanwält/innen und anderen Hilfsangeboten unterstützend zur Seite zu stehen und die Frauen und Mädchen zur Polizei zu begleiten und auf Gerichtsverhandlungen vorzubereiten.

In der Stabilisierungsgruppe und Wohlfühlgruppe geht es vor allem um den Austausch mit anderen Frauen und Mädchen und die gegenseitige Stärkung, sowie die Erfahrung, nicht alleine mit der Situation zu sein.

Neben diesen beiden Angeboten ist die Fachberatungsstelle zudem in der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit tätig und arbeitet hier eng mit Schulen zusammen. Neben Workshops zum Thema Gewaltprävention für Schüler/innen werden Schulungen für Lehrer/innen und Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit angeboten. Vertiefend geht es um Themen wie Cyber- Mobbing, Gewalt im Netz und Sexting. Es soll der Umgang mit eigenen Daten und Bildern in sozialen Netzwerken reflektiert und deren Wirkung und Risiken im Internet aufgezeigt werden. Anschließend können Handlungsstra-

tegien erarbeitet werden, um aus der misslichen Lage zu kommen und sich zu wehren. Schulen können bei Bedarf die Beratungsstelle kontaktieren und gemeinsam wird dann eine Möglichkeit für Mädchen und Jungen gefunden, die Themen im Unterricht zu platzieren.

Frau Potenza und Frau Wolf nutzen die Gelegenheit, um die Mitglieder des Jugendrats zu ihrem Erleben zu befragen. Sie werden gefragt, ob bestimmte Themen wie z.B. K.O-Tropfen auf Partys schon mal erlebt wurden. Ob es also in diesem Bereich Bedarf an Präventionsangeboten für Schulen geben könnte. Jeanne-Sophie Mortazawi berichtet, dass Themen wie sexuelle Belästigung auf Partys ein Thema sind und immer mal wieder auftauchen.

Gerd Dietrich-Wingender fragt, an wen sich Männer und Jungen wenden können, wenn sie Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt oder Mobbing machen. Es werden Informationszettel mit den Adressen der Psychologischen Beratungsstelle Remscheid, der Ärztlichen Kinderschutzambulanz Bergisch Land e.V. und dem Deutschen Kinderschutzbund e.V. verteilt. Hier können Männer und Jungen Hilfe und Unterstützung finden.

Die Beratungsstelle ist ebenfalls in der Notfall-App „Between the lines“ zu finden. Diese App wurde vom Jugendstadtrat Solingen entwickelt und vom Remscheider Jugendrat mit Remscheider Hilfsangeboten gefüllt. Sie bietet einen guten Überblick über ein umfangreiches Hilfsangebot in den unterschiedlichsten Situationen für Jugendliche und junge Erwachsene.

<https://between-the-lines.info/>

4. Vorstellung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) und des Angebotes eine gemeinsame Projektgruppe zum Thema Diskriminierung zu gründen

Christoph Sykulski, pädagogischer Mitarbeiter beim Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Remscheid entschuldigt seine Kollegin Joby Joppen. Er stellt kurz die Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums vor.

Die Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums

Quelle: http://www.remscheid.de/leben/Kommunales_Integrationszentrum

- Integrationskonzept für die Stadt Remscheid
- Ehrenamtskonzept für die Flüchtlingsarbeit der Stadt Remscheid
- Konzeptentwicklung für weitere Handlungsfelder

Beratung

- Bildungsberatung zur schulischen Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen
- Beratung und Unterstützung von Schulen im Bereich interkultureller Schul- und Unterrichtsentwicklung

Projekte und Programme

- KOMM-AN NRW
- Kunst und Bewegung
- Griffbereit
- Rucksack KiTa

- Rucksack Grundschule
- Mehrsprachiger Vorlesewettbewerb
- Interkulturelles Assessmentcenter (IAC)
- START-Stipendien
- Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage
- Interkulturelle Sensibilisierung
- Interkulturelle Lese- und Musikreihe
- Projekt "Grenzenlos kulturbewandert"

Koordinierung

- Koordination der Integrationskurse
- Koordination der Sprachlernangebote
- Verwaltungsinterner Dolmetscherpool
- Netzwerk "Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit"
- fachlich moderierte Austauschforen für Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal
- Fachtagungen

Das Kommunale Integrationszentrum würde gerne gemeinsam mit dem Jugendrat an einem Projekt mit dem Thema „Alltagsrassismus bekämpfen“ arbeiten. Im letzten Jugendrat wurden bereits die Veranstaltungsreihen zu diesem Thema vorgestellt. Eine ist für Erwachsene gedacht, die andere für Jugendliche. Leider ist die Veranstaltungsreihe für Jugendliche aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht zu Stande gekommen.

Darauf kam erneut die Idee auf, den Jugendrat anzufragen, ob er Lust hat, gemeinsam ein Projekt zu planen. In einem Erstgespräch werden sich Sophie Flüs, Jeanne-Sophie Mortazawi, Burcu Aksoyek, Bellinda Tillmanns, Niklas Reinberger, Beatriz Oliveira Teles, Daniel Pilz und Leonie Reiß mit Mitarbeiter/innen des KI treffen und gemeinsam überlegen, was für ein Projekt in Frage kommen könnte. Gerd Dietrich-Wingender wird den Termin abstimmen und weitergeben.

5. Vorstellung des Kinder- und Jugendrates NRW und Wahl zweier Vertreter.

Der Kinder- und Jugendrat NRW ist ein Zusammenschluss der Kinder- und Jugendgremien, -parlamenten, -foren und -räte aller Kommunen in Nordrhein-Westfalen, die eine Jugendvertretung haben. Er vertritt die Interessen und Belange der Kinder und Jugendlichen in NRW auf Landesebene. Die Aufgaben sind vergleichbar mit denen des Jugendrates Remscheid, nur auf Landesebene. Noch ist der Kinder- und Jugendrat kein Beirat für den Landtag. Daran wird derzeit gearbeitet.

Er trifft sich mindestens 2-mal im Jahr zu einer Plenumsitzung, einmal davon beim Workshop unter Palmen (WuP), dem jährlichen landesweiten Treffen der Jugendgremien in Herne. Es werden zwei Vertreter/innen aus dem Jugendrat benötigt.

Es stellen sich zur Wahl:

Sophie Flüs
 Jeanne-Sophie Mortazawi
 Belinda Tillmanns
 Yakub Arslan
 Daniel Pilz

Burcu Aksoyek

1. Wahlgang:

Sophie Flüs	4 Stimmen
Jeanne-Sophie Mortazawi	3 Stimmen
Belinda Tillmanns	2 Stimmen
Yakub Arslan	3 Stimmen
Daniel Pilz	3 Stimmen
Burcu Aksoyek	3 Stimmen

Da kein/e Kandidat/in die erforderliche Mehrheit erreicht, ist ein zweiter Wahlgang erforderlich.

2. Wahlgang:

Sophie Flüs	4 Stimmen
Jeanne-Sophie Mortazawi	3 Stimmen
Yakub Arslan	4 Stimmen
Daniel Pilz	3 Stimmen
Burcu Aksoyek	4 Stimmen

Da erneut niemand die erforderliche Mehrheit erhalten hat, entscheidet das Los.

Es wird zwischen Sophie Flüs, Yakub Arslan und Burcu Aksoyek ausgelost. Frau Ankey- Nachtwein zieht Yakub Arslan und Burcu Aksoyek als Vertreter/in für den Kinder- und Jugendrat NRW.

Sie nehmen die Wahl an.

6. Bericht aus den Projektgruppen

6.1. PG Öffentlichkeitsarbeit

Niklas Reinberger berichtet von den Zielen, die die Gruppe sich gesetzt hat. Es geht darum Jugendlichen in Remscheid zu zeigen, dass sie mit dem Jugendrat eine Möglichkeit zur Mitbestimmung in Remscheid haben. Sie sollen mit Hilfe der Öffentlichkeitsarbeit erfahren, welche Möglichkeiten der Jugendrat in Remscheid hat, was der Jugendrat in Remscheid macht und welche Projekte er angestoßen hat und ihn dadurch interessanter für Jugendliche machen, als Möglichkeit, sich zu engagieren. Mit folgenden Ideen soll dies realisiert werden:

- Kontakte zu großen Firmen sollen gepflegt werden
- Es soll ein WhatsApp Broadcast vom Jugendrat eingerichtet werden, der mit aktuellen News rund um den Jugendrat und Remscheid gefüllt wird.
- Es wird nach Möglichkeiten gesucht, um präsent zu bleiben
- Der Instagram-Account soll für die Jugendratsmitglieder geöffnet werden, so dass sie auch etwas posten können. Gerd Dietrich- Wingender hat das geprüft und es ist kein Problem das Passwort an bestimmte Mitglieder weiter zu geben, wenn vorher gemeinsame Nutzungsregeln vereinbart werden. Im Sinne einer authentischen Öffentlichkeitsarbeit sollte dies gemacht werden.

In einem Treffen werden Sophie Flüs, Burcu Aksoyek, Daniel Pilz, Elias El Ghorchi, Beatriz Oliveira Teles, Leonie Reiß und Yakub Arslan mit Gerd Dietrich- Wingender über diese Regeln sprechen und gemeinsam schauen, wie die Ziele umgesetzt werden können. Auch die Berichte über verschiedene Ereignisse müssen abgestimmt werden, damit Dopplungen vermieden werden.

6.2. PG Moderne Schule

Die Projektgruppe möchte sich mit den technischen Mitteln und Unterrichtsinhalten in Schule auseinandersetzen.

Allen Projektgruppenmitgliedern war es wichtig, dass für Schüler/innen eine angenehme Lernatmosphäre geschaffen wird. Die Atmosphäre wird bestimmt durch den Umgang miteinander, der Schüler/innen untereinander aber besonders auch vom Umgang der Lehrer/innen mit den Schüler/innen. Auch die Raumgestaltung und der Zustand der Räumlichkeiten in den Schulen spielen eine große Rolle. Die Schüler/innen wollen sich wohl und angenommen fühlen.

Darüber hinaus wünschen sich Schüler/innen auch die Thematisierung von Inhalten, die im späteren Leben gefragt sind, wie z.B. der Umgang mit Steuern oder Versicherungen.

Sie möchten, dass Schüler/innen mehr gemäß ihrer Talente gefördert werden.

Thomas Neuhaus bietet an, zum nächsten Treffen hinzu zu kommen um zu schauen, welche Tätigkeiten an Schule durch das Projekt Gute Schule 2020 bereits umgesetzt werden und wo der Jugendrat am besten ansetzen kann. Das nächste Treffen findet am 05.06.18 um 18:00 Uhr in der Geschäftsstelle Haddenbacher Str. 38 statt.

6.3. PG Pimp the City

Die Projektgruppe hat sich mit verschiedenen Möglichkeiten befasst, die das Stadtbild verschönern sollen. Die Ideen werden nun im kleinen Rahmen geprüft und dann wird geschaut, wie sie umgesetzt werden können. Unter anderem möchten die Jugendratsmitglieder den Brunnen am Markt mit einem neuen Kunstwerk optimieren. Hinzu kritisierten die Jugendräte zu wenige Mülleimer in Wäldern, insbesondere im Stadtwald Lennep und auf den Trassen. Anreiz, um Bürger/innen dazu zu bewegen ihren Müll auch in den Mülleimern zu entsorgen, könnten Soundsysteme bei Einwurf sein oder lustig angemalte Behälter.

Die Stromkästen auf der Alleestraße sollen bunt gestaltet werden.

Der Jugendrat fordert ein Jugendbüro auf der unteren Alleestraße, mit einem Raum nur für Jugendliche und angrenzenden Büros für den Streetworker oder die Geschäftsstelle des Jugendrates. Damit wäre der Wunsch nach einem unpädagogisierten Raum erfüllt, der dennoch nicht ohne soziale Kontrolle durch das Jugendbüro wäre.

Eine weitere Idee ist, eine Aufräumaktion an den Schulen zu initiieren. Das Röntgen-Gymnasium hat eine solche vor den Ferien selbst organisiert. Jede Klasse hat dabei den Klassenraum gründlich gereinigt, in dem sie sich gerade befanden.

Der Jugendrat wird demnächst gemeinsam in das Büro Markt 13 gehen, um dort die Pläne des Planungsbüros für die Innenstadt zu besichtigen. Thomas Neuhaus schlägt vor, Herrn Zirngiebl von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) zu einem Termin einzuladen, um zu schauen, welche Ideen rund um Mülleimer realisiert werden können.

Der nächste Termin findet am 06.06.18 um 18:00 Uhr in der Geschäftsstelle statt.

6.4. PG Jobbörse

Das Treffen der Projektgruppe wurde auf den 29.05.18 verschoben.

7. Förderung der offenen Jugendarbeit gemäß § 79 SGB VIII i.V.m. § 16 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW Vorlage: 15/4734

Michael Ketterer erklärt, dass es sich um eine Beschlussvorlage handelt, die im Jugendhilfeausschuss entschieden wurde. Dem Jugendrat liegt diese nun vor, damit er sie zur Kenntnis nehmen kann. Die Beschlussvorlage beinhaltet die Aufschlüsselung der einzelnen Posten für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid. Diese werden vom Land NRW mit einem bestimmten Betrag gefördert, der auf die einzelnen Einrichtungen aufgeteilt wird. Unter diesen sind sechs kleinere Türen, die mind. 12 Stunden die Woche einen offenen Bereich für Kinder und Jugendliche anbieten. Die „größeren“ offenen Türen wie z.B. Die Welle e.V. erhalten einen größeren Betrag für ihre Arbeit, da sie auch mehr Stunden in der Woche anbieten. Der Jugendhilfeausschuss unter dem Vorsitz von Gabriele Leitzbach hat die Förderung in genannter Höhe in der letzten Sitzung einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0

8. Bericht 2017 - Jugendsozialarbeit gemäß §§ 13 u. 79 SGB VIII i.V.m. § 13 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW

Vorlage: 15/4749**Mitteilung der Verwaltung**

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Die Jugendsozialarbeit gehört gemäß §§ 13 und 79 SGB VIII (Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe) sowie dem Kinder- und Jugendförderungsgesetz (3. AG-KJHG – KJFöG - Drittes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes) des Landes Nordrhein-Westfalen zu den Pflichtaufgaben des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen seiner Gesamtverantwortung. Zur Erfüllung dieser Aufgabe soll er dazu gemäß §§ 3, 4 und 74 SGB VIII mit der freien Jugendhilfe partnerschaftlich zusammenarbeiten und die Träger der freien Jugendhilfe fördern. In den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII, in denen neben den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe auch die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sowie Träger geförderter Maßnahmen vertreten sein sollen, soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich gegenseitig ergänzen.

Auf dieser Grundlage arbeiten in der Arbeitsgemeinschaft „Jugendsozialarbeit“ (AG-JSA) gemäß § 78 SGB VIII die Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe sowie Träger geförderter Maßnahmen im Bereich der Jugendberufshilfe, dem Übergang Schule – Beruf und der Benachteiligtenförderung - unter Einbeziehung von Schulen und Arbeitsverwaltung - zusammen.

Mit dem Beschluss der "Allgemeinen Qualitätsstandards für die Zusammenarbeit in der AG-Jugendsozialarbeit in Remscheid" als Anlage zur Geschäftsordnung haben sich die Mitglieder verpflichtet, an einem regelmäßigen Berichtswesen mitzuarbeiten und die Ergebnisse dem Jugendhilfeausschuss zur fachpolitischen Diskussion zur Kenntnis zu geben.

Der anliegende Bericht fasst die Ergebnisse für das Jahr 2017 zusammen.

**9. Qualitätsbericht 2017 "Offene Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid" gemäß §§ 11 u. 79 SGB VIII i.V.m. § 12 Kinder- und Jugendförderungsgesetz NRW
Vorlage: 15/4748**

Die Mitteilungsvorlage beinhaltet den jährlichen Qualitätsbericht der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid. In diesem werden statistische Daten rund um Veranstaltungen, Projekte und Angebote in den Einrichtungen aufgeschlüsselt und dargestellt. Es geht hierbei um die schriftliche Information der Gremien, die im Vorjahr die Bewilligung der Gelder beschlossen haben.

Mitteilung der Verwaltung

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit gehört gemäß §§ 11 und 79 SGB VIII (Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe) sowie dem Kinder- und Jugendförderungsgesetz (3. AG-KJHG – KJFöG - Drittes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes) des Landes Nordrhein-Westfalen zu den Pflichtaufgaben des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen seiner Gesamtverantwortung.

wortung. Zur Erfüllung dieser Aufgabe soll er hierzu gemäß §§ 3, 4 und 74 SGB VIII mit der freien Jugendhilfe partnerschaftlich zusammenarbeiten und die Träger der freien Jugendhilfe fördern. In den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII, in denen neben den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe auch die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sowie Träger geförderter Maßnahmen vertreten sein sollen, soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich gegenseitig ergänzen.

Auf dieser gesetzlichen Grundlage und auf der Basis des gemeinsamen Konzeptes "Offene Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid", das von der Jugendhilfeplanung in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft „Offene Kinder- und Jugendarbeit Remscheid“ (AGOT) nach § 78 SGB VIII erarbeitet und durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde, ist der anliegende Bericht erstellt worden und informiert über die Situation der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid im Jahr 2017.

Die quantitativen Erhebungsdaten sowie die Daten zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität wurden durch das Berichtswesen ermittelt und im fachlichen Austausch im Rahmen des Wirksamkeitsdialogs diskutiert. Berichtswesen und Wirksamkeitsdialog dienen der kontinuierlichen Arbeit am Prozess der Qualitätsentwicklung und –sicherung im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Remscheid. In der jährlichen Berichterstattung werden dem Jugendhilfeausschuss die Ergebnisse zur Kenntnis gegeben.

10. Anfragen, Anträge, Mitteilungen

TOP 10.1 Workshop unter Palmen (WuP)

Am 07. und 08. 07.18 findet der Workshop unter Palmen, in Herne statt. Dieser Workshop richtet sich an alle Jugendräte und Jugendgremien in NRW. Hier findet auch die Sitzung des Kinder- und Jugendrates NRW statt.

6 Jugendratsmitglieder können in diesem Jahr mit zum WuP fahren. 2 Plätze sind durch Yakub Arslan und Burcu Aksoyek durch die Wahl als Vertreter/in für den Kinder- und Jugendrat NRW gesetzt. So sind noch 4 Plätze zu besetzen.

Da in den letzten Jahren 2 Plätze mehr zur Verfügung standen, ist in der Vergangenheit neben den Vertreter/innen des Jugendrates NRW auch immer der Vorstand des Jugendrates Remscheid gesetzt gewesen. In diesem Jahr wird das neu diskutiert.

Es wird einstimmig beschlossen, dass der Vorsitzende mitreist, die stellvertretenden Vorsitzenden aber nicht festgelegt sind, sondern nur durch Verlosung an dem Workshop teilnehmen können.

Interesse am Workshop haben: Sophie Flüs, Jeanne-Sophie Mortazawi, Beatriz Oliveira Teles.

Es wird eine weitere Abfrage hierzu bei Whats App geben. Aus dieser Auswahl werden dann 4 Plätze ausgelost. Gerd Dietrich-Wingender wird bekannt geben, wer an dem Wochenende dabei sein wird.

TOP 10.2 RS United

Gerd Dietrich-Wingender möchte gerne einen Termin vereinbaren, um gemeinsam zu überlegen, wie der Stand des Jugendrates in diesem Jahr bei RS United gestaltet wird und welche Aktion durchgeführt wird. Interesse an der Planung haben: Sophie Flüs, Jeanne-Sophie Mortazawi, Leonie Reiß, Daniel Pilz, Beatriz Oliveira Teles, Bellinda Tillmanns, Burcu Aksoyek, Yakub Arslan. Die Terminabfrage findet über Whats App statt.

TOP 10.3 Treffen des Vorstandes

Gerd Dietrich-Wingender wird einen Termin mit dem Vorstand des Jugendrates zur allgemeinen Absprache vereinbaren.

TOP 10.4 Partizipationstag in Düsseldorf

Der Kinder- und Jugendrat NRW plant im Sommer 2019 einen Partizipationstag in Düsseldorf und erfragt hierzu das Interesse der verschiedenen Jugendgremien an einer Mitarbeit und eventuell Planung eines eigenen Standes. Es handelt sich zunächst um eine unverbindliche Anfrage. Auch aus Gründen der Öffentlichkeitsarbeit wird dem von allen zugestimmt. Gerd Dietrich-Wingender gibt das so an die Verantwortlichen weiter und meldet sich, wenn es neue Entwicklungen dazu gibt.

TOP 10.5 Datenschutzerklärung

Gerd Dietrich-Wingender hat Kopien verteilt. Zum einen sind dies die Protokolle zu den Projektgruppen und zum anderen eine DSGVO-konforme Einverständniserklärung zur Nutzung von Daten der Jugendratsmitglieder. Von minderjährigen Jugendratsmitgliedern ist dieses Formular auch von den Erziehungsberechtigten zu unterschreiben und so schnell wie möglich an Gerd Dietrich-Wingender zurück zu schicken.

Erst danach dürfen Bilder vom Jugendrat veröffentlicht werden.

TOP 10.6 IDAHOT- Aktion der AGOT

Am 17.05.18 findet ab 16:30 Uhr eine Aktion auf der Alleestraße am Brunnen vor dem Allee-Center der AGOT (Arbeitsgemeinschaft offene Kinder- und Jugendarbeit) statt. Der IDAHOT (Internationaler Tag gegen Homophobie, Transphobie und Biphobie) setzt ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen, deren sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität nicht der Mehrheitsnorm entspricht.

Die Mitglieder des Jugendrates sind herzlich eingeladen den Stand zu besuchen und ein klares Zeichen gegen Diskriminierung und für Toleranz zu setzen.

Die Aktion kann auch von zu Hause oder unterwegs unterstützt werden, indem ein Foto mit einer beliebigen roten Karte unter dem Hashtag #agotrs und #idahot2018 auf Facebook oder Instagram gepostet wird.

TOP 10.7 Treffen der Bergischen Jugendräte

Die Terminabfrage vom Solinger Jugendstadtrat für ein gemeinsames Treffen mit dem Wuppertaler und Remscheider Jugendrat läuft immer noch. Gerd Dietrich-Wingender bittet diejenigen, die dies noch nicht getan haben, sich einzutragen.

TOP 10.8 Tag des Mädchenfußballs

Die Spielvereinigung Remscheid fragt an, ob der Jugendrat eine Mannschaft für ein Turnier am Tag des Mädchenfußballs am 19.06.18 stellen möchte. Teilnahmebedingung ist ein Anteil von mindestens 75% Spielerinnen und max. 25. Spielern pro Mannschaft. Es werden 5 Feldspieler/innen, 1 Torwart/in und Ersatzspieler/innen benötigt.

Vorsitzender

Sandra Schwabe
Schriftführer/in

